

HARALD LEY

Geb. 1960 in Klagenfurt. Matura. Vorstandsmitglied im ÖKF. Anglerfortbildung in Kärnten (1984 - 1989). Fischt seit 35 Jahren unter anderem Stausee Thurnberg, Wallsee, Perschling, Kronau, Piesting, Schwarza, Pielach, Steyr, Mürz und Mur.

Impulsreferat: Was braucht der Bewirtschafter, was bekommt er, was wünscht er sich

Harald Ley

Vorstandsmitglied ÖFG

Kernaussagen

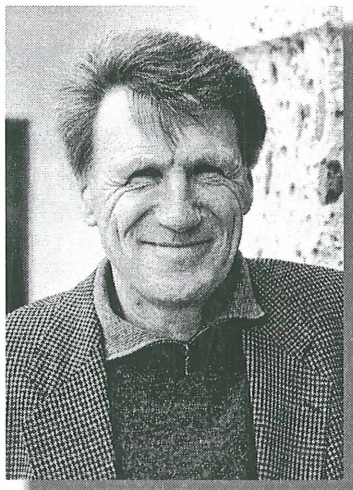
- Nur gesunde und vitale Fische aus möglichst naturnaher Aufzucht besetzen, keine "Quastenflosser"!
- Umsetzzeiten möglichst kurz halten.
- Engpässe beim Raubfischbesatz.
- Trennung von Besatz- und Speisefischzucht.

Publikationen

Diverse Artikel in "Fisch und Gewässer".

Hauptanliegen

Jugend und JunganglerInnenausbildung, Renaturierung.



Dr. ERICH KAINZ

Geb. 1940 in Untergroßau/Bezirk Weiz. Studium der Zoologie und Botanik an der Universität Graz. 1968 Studienabschluss mit Promotion und Lehramtsprüfung. Stellvertretender Leiter des Instituts für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling/Mondsee, OÖ.

Podiumsdiskussion: Die Sicht der Fischzüchter

Dr. Erich Kainz

Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde in Scharfling / Mondsee, OÖ

Kernaussagen

- Womöglich den Gesamtbesatz von einer Teichwirtschaft beziehen (geringere Gefahr der Störung des seuchenbiologischen Gleichgewichts, Schadensansprüche können im Falle von Krankheiten leichter nachgewiesen werden).
- Bei Besatz in offenen Gewässern sollten, wenn verfügbar, Wildkarpfen bevorzugt werden (höhere Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Fortpflanzung).

Publikationen

E. Kainz u. K. Schwarz 1986: Chemische, biologische und fischereiliche Untersuchungen an mehreren Waldviertler Karpfenteichen. - Wiss.Mitt.NÖ. Landesmuseum 4: 43 - 210.

Hauptanliegen

Möglichst ökologisch orientierte Bewirtschaftung und damit in Zusammenhang stehende Forderungen (Revitalisierung d. Gewässer, Fischbesatz nur in Zusammenhang mit Erfolgskontrolle von Besatzmaßnahmen).